



Quälende Knochenwucherungen:

Nur eine Operation kann Gustav vor dem Tod bewahren!

September 2011

Liebe/r Tierfreund/in,

die Schmerzen kamen plötzlich und unerwartet. Vor einigen Monaten jaulte Gustav auf und fuhr aus seinem Hundekörbchen hoch. Mit schmerzverzerrtem Gesicht schaute der hübsche Collie-Riesenschnauzer-Mischling meine Mitarbeiterin an und hinkte langsam zu ihr. Nur mit ganz vielen Streicheleinheiten gelang es ihr, den armen Hund zu beruhigen. So schnell es ging fuhr sie mit dem von Schmerzen gebeugten Gustav zum Arzt.

Doch auch unsere Tierärztin, eine sehr kompetente und erfahrene Frau, konnte nicht mit Gewissheit sagen, warum Gustav plötzlich und wie aus dem Nichts so schlimme Schmerzattacken bekam. Sie verordnete dem Hund Schmerztabletten, doch die Medikamente halfen nicht. Ganz im Gegenteil, **immer öfter kamen die Schmerzschübe ...**

Bald konnten wir mit Gustav kaum noch Gassi gehen. Das Laufen fiel unserem einst so fröhlichen Vierbeiner immer schwerer, jeder Schritt schien eine Qual. An besonders schlechten Tagen zog er ein Bein nach und konnte kaum auftreten. **Wenn er versuchte, sich in sein Körbchen zu legen um auszuruhen, jaulte Gustav gequält auf.**

Wir wussten uns nicht mehr zu helfen und brachten den armen Hund in die Tierklinik. Hier wurde Gustav sofort umfassend untersucht. Die Ärzte röntgten seinen Rücken, doch auch hier konnten sie nicht feststellen, was unserem Sorgenkind fehlte. Erst eine Untersuchung im Computertomographen brachte die furchtbare Wahrheit ans Licht ...

Bitte lesen Sie weiter >>

Unser armer Gustav leidet an einer schweren Knochenveränderung im Beckenbereich.

An seiner Wirbelsäule wuchern knöcherne Zacken und Wülste. An diesen Erhebungen, sogenannte Spondylosen, verklemmen sich Nerven. Das verursacht Gustavs furchtbare Schmerzen! Schmerzen, die kein Medikament lindern kann ...

Gustav geht es jeden Tag schlechter. Oft liegt er stundenlang regungslos auf einer Decke und wimmert vor Schmerzen. Wir müssen unbedingt handeln!



Gustav hofft auf Ihre Hilfe! Bitte lassen Sie den armen Mischling nicht allein. Er ist so schwer krank!

Um Gustavs Leid zu lindern, müssen die Wucherungen an seiner Wirbelsäule in einer komplizierten Operation entfernt werden. Doch ein solcher Eingriff ist sehr schwierig und kann nur von wenigen, spezialisierten Tierärzten durchgeführt werden – und er kostet sehr viel Geld!

Inklusive der notwendigen Voruntersuchungen müssten wir für Gustavs OP 1.600 Euro bezahlen ... so viel Geld haben wir einfach nicht!

Es bricht mir das Herz, doch wenn wir das Geld nicht aufbringen können, müssen wir unseren armen Gustav einschläfern lassen ... so kann der Hund nicht weiterleben. **Gustav hat nur noch eine Chance: Sie!**

Ich bitte Sie wirklich aus tiefstem Herzen: Lassen Sie unser Sorgenkind jetzt nicht im Stich. Nehmen Sie ihm das Leid – retten Sie ihm das Leben!

!!! Ganz gleich was Sie geben können, wirklich jede Spende von Tierfreunden ist eine große Hilfe. Ob **15, 30, 50 Euro oder mehr** – wenn wir jetzt gemeinsam für unseren kranken Gustav da sind, können wir ihm helfen!

Bitte spenden Sie noch heute, damit Gustav schon bald operiert werden kann.

Vielen, vielen Dank, dass Sie uns in unserer Not nicht alleine lassen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Ursula Lohse

Geschäftsführerin von Tiere in Not e.V.